



Einführung der Basisstufe **Entscheidungs- und Planungshilfe für Gemeinden**

Die vorliegende Planungshilfe soll interessierten Behördemitgliedern aufzeigen, welche Fragen zu beantworten sind, um die Entscheidung für eine Basisstufe treffen zu können.

Im Weiteren kann die Klärung nachfolgender Inhalte und Fragen unterstützend sein:

- bei der Entwicklung eines Konzeptes für die Einführung der Basisstufe
- bei der Vorbereitung des Entscheides im Gemeinderat,
- bei der Realisierung allfälliger Massnahmen bezüglich Raumanforderungen sowie
- bei der Formulierung des Gesuchs für die Bewilligung.

Ausgangssituation/ Vorüberlegungen

- Wie sieht die aktuelle Schulstruktur/ Schulorganisation aus?
- Wo liegen die Vorteile, die Nachteile dieser Struktur?
- Werden die Klassen der Primarstufe jahrgangsgemischt oder –getrennt geführt?
- Wird bereits eine Basisstufenklasse geführt?
- Welche Zusammenarbeitsformen zwischen Kindergarten und Primarstufe sind bereits institutionalisiert?
- Ist das pädagogische Konzept der Basisstufe bekannt (durch Unterrichtsbesuch in einer Basisstufe, DVD „spielen – entdecken – lernen“, Schlussbericht EDK-Ost 4bis8, usw.)?
- Sind bereits erste Gespräche mit dem zuständigen Schulinspektorat geführt worden?

Entwicklung der Schülerzahlen

- Wie haben sich die Schülerzahlen in den letzten Jahren entwickelt (stabil, kontinuierlich, unregelmässig...)?
- Liegen die aktuellen Schülerzahlen und Klassenbestände im Normalbereich der Richtlinien für Schülerzahlen, oder eher im unteren bzw. oberen Überprüfungsbereich?
- Prognosen: Kann der Mittelwert einer Klasse der Basisstufe (18 bis 24 Kinder) über mehrere Jahre erreicht werden?

Ziele und Gründe für die Einführung der Basisstufe

- Welche Ziele stehen im Vordergrund: vorwiegend pädagogische, eher schulorganisatorische (z. B. wohnortnahe Schulung) oder andere?
- Welche Vorteile bringt die Einführung einer Basisstufenklasse?
- Begründung für die Einführung der Basisstufe?
- Wer hat den Vorschlag eingebracht (Gemeinderat, Schulbehörde, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schulinspektorat, andere....)?

Raumanforderungen

- Welche Räumlichkeiten könnten für eine Basisstufe genutzt werden (Anzahl und Grösse der Räume)?
- Entsprechen diese den Bedürfnissen 4- bis 8- jähriger Kinder?
- Können die Räume als Erfahrungs-, Entdeckungs-, Handlungs-, Bewegungs- und Rückzugsraum genutzt werden?
- Ermöglicht der Aussenbereich (Garten) verschiedene Tätigkeiten, die dem Entwicklungsalter 4- bis 8- jähriger Kinder entsprechen?
- Welche Räume können zusätzlich benutzt werden, Sporthalle, Gestalten, Rhythmikraum, Musikzimmer, Bibliothek, Küche usw.)
- Müssen bauliche Anpassungen gemacht werden (Verbindung zwischen Räumen, An- oder Ausbauten, Trennwände, Galerie, Lichtquellen...)?
- Braucht es spezielle Sicherheitsvorkehrungen?
- Sind die Sicherheitsvorschriften der Gemeinde im Falle eines Brandes oder Unfalles erfüllt?

Einrichtung

- Ist Mobiliar vorhanden, das multifunktional ist und verschiedene Spiel- und Lernbereiche ermöglicht?
- Wie und wo kann Mobiliar beschafft werden? Kann Mobiliar aus Kindergärten und Schule weiterverwendet werden?
- Sind Spiel- und Lernmaterialien aus Kindergarten und den ersten beiden Schuljahren vorhanden, aktuell und weiterhin zu nutzen oder braucht es zusätzliche Anschaffungen?

Personalplanung

- Stehen motivierte Lehrkräfte mit Erfahrung mit jahrgangsgemischten Klassen zur Verfügung oder müssen Stellen ausgeschrieben werden?
- Haben die vorgesehenen Lehrpersonen eine Unterrichtsbefähigung Kindergarten-Unterstufe oder planen sie eine Zusatzausbildung für das Unterrichten an der Basisstufe (CAS)?
- Wie ist der Support für die Lehrpersonen geplant? Welche Weiterbildung kann die Lehrpersonen unterstützen? Wird eine Supervision oder ein Coaching eingerichtet?
- Wie wird die Zusammenarbeit gestaltet, damit das Unterrichten im Team (Teamenteaching) Erfolg haben kann?
- Wie wird sichergestellt, dass die Lehrpersonen nebst ihrer täglichen Arbeit als Lehrperson für den Kindergarten/ die Schule, sich auf die neue Aufgabe vorbereiten und ein Unterrichts-konzept ev. zusammen mit Kolleg/innen einer anderen Basisstufe entwickeln können?

Eintritt in die Basisstufe und Übertritt ins 3. Schuljahr der Primarstufe

- Welche Auswahl-Kriterien dienen zur Aufnahme von Kindern in die Basisstufe in Gemeinden, in denen sowohl Kindergärten wie Basisstufenklassen geführt werden: Klassenzusammensetzung, Einzugsgebiet?
- Wie ist der Anschluss an die Basisstufe organisiert: Werden die Kinder im gleichen Schulhaus oder in einem anderen Schulhaus/ in einer anderen Gemeinde weitergeschult?
- Bleiben die übertretenden Kinder zusammen oder auf andere Klassen aufgeteilt?
- Werden die Kinder in einer einreihigen oder jahrgangsgemischten Klasse weitergeschult?

Schulentwicklung

- Die Einführung der Basisstufe kann einen „Kulturwandel“ für die Schule bedeuten. Wie wird dieser längere Schulentwicklungsprozess gestaltet und wie werden die Lehrpersonen einbezogen?
- Wie wird die Schulleitung durch die Behörden unterstützt?
- Wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt?

Kommunikation

- Wie und wann werden die Eltern und die Öffentlichkeit informiert?
- Werden Veranstaltungen mit Diskussionsmöglichkeiten geplant?

Finanzielles/ Budget

- Braucht es für den Start mit der Basisstufe einen zusätzlichen Kredit für bauliche Massnahmen und / oder Anschaffungen?
- Entstehen Mehrkosten im Vergleich zum Regelsystem?

Zeitplan

- Für welches Schuljahr wird die Einführung der Basisstufe geplant?
- Gibt es verschiedene zeitlichen Varianten für den Beginn (betrifft vor allem grössere Gemeinden)?
- Ist ein Zeitplan erstellt und ermöglicht dieser eine sorgfältige Planung und Einführung der Basisstufe?